

## **Stasi-Beauftragter sieht in SED-Opferrente BESCHÄMENDES FEIGENBLATT**

**Schwerin (dpa/mv) - Der Beauftragte Mecklenburg-Vorpommerns für die Stasi-Unterlagen hat die angekündigte SED-Opferpension als "beschämendes Feigenblatt" kritisiert. "Die Koalitionsfraktionen im Bund bleiben mit ihren Plänen weit hinter dem unbedingt Notwendigen und Machbaren zurück", sagte Jörn MOTHES am Mittwoch in Schwerin. Der Kreis derer, die monatlich 250 Euro erhalten sollen, sei mit einer Mindesthaftzeit von sechs Monaten zu eng gefasst. "Die Betroffenen sollen zudem nur bei Bedürftigkeit in den Genuss der Zahlung kommen", beklagte MOTHES. Die Fraktionsspitzen von CDU, CSU und SPD hatten sich am Dienstag in Berlin auf die SED-Opferpension verständigt.**

**Quelle: Lübecker Nachrichten, 24.01.2007**